

Ausgeruhte Weitefelder wollen erste Punkte

Fußball-Bezirksliga: Gegner Vettelschoß hat 90 Pokalminuten in den Beinen – Wallmenroth empfängt das Schlusslicht

■ **Kreis Altenkirchen.** Ein reduziertes Programm von nur fünf Partien steht am Wochenende in der Fußball-Bezirksliga Ost an. Den vierten Spieltag komplettieren die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth und die SG Hundsangen/Steinfrenz-Werth erst am Mittwoch, 28. September, 20 Uhr, in Straßenhaus.

Spvgg EGC Wirges – SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdreis (Sa., 17.30 Uhr). „Wir sind hochzufrieden mit dem Saisonstart“, beteuert der Wirgeser Trainer Sven Baldus angesichts von sieben Punkten in der Bezirksliga und ganz unabhängig vom 2:1 nach Verlängerung im Rheinlandpokal bei der SG Elbert/Horbach. Bereits zehn Ligatreffer zeugen von Ballbesitz und der Fähigkeit, Chancen herauszuspielen. Bei Standards müsste noch besser verteidigt werden, wünscht sich Baldus – am liebsten schon am Samstag gegen die SG Berod. „Das wird eine ganz harte Aufgabe, Berod ist kein typischer Aufsteiger“, sagt Baldus voraus. Viel Erfahrung stecke im Kader des Gegners. Doch die Wirgeser können ebenfalls auf ein gutes personelles Aufgebot bauen, wobei Neuzugang Juri Pineker noch nicht spielberechtigt ist. Mit muskulären Problemen plagten sich Mirko Kerch und Deniz Bulut. Marcel Horz fehlt gegen Berod aus privaten Gründen, während Karim Al-Khaldi langzeitverletzt ausfällt.

„Unser Kader ist groß genug“, beruhigt Zvonko Juranovic, der Trainer der SG Berod, der zugleich der EGC Wirges bescheinigt personell eine „gute Mischung“ zu haben. Einige heutige Beroder haben übrigens mal in Wirges gespielt oder anderswo Sven Baldus als



Mario Weisang (in Rot, hier gegen den Wirgeser Marian Kneuper) steht mit der SG Weitefeld noch ohne Zähbares da. Das soll sich am Sonntag ändern, wenngleich der Gegner mit breiter Brust aufwartet.

Foto: Jogi

Trainer kennengelernt. Man kennt sich gut. „Wir müssen gewinnen, sonst wird die Woche ungemütlich“, sagt Juranovic heiter gestimmt voraus. „Die Tagesform wird entscheiden“, vermutet er. Die Beroder sind gleichfalls ordentlich gestartet mit zwei Siegen und einer „unnötigen Niederlage“, so Juranovic. „Wir können jedem Paroli bieten, wenn alle da und fit sind“, steht für den Trainer fest. Am Mittwoch gab es im Rheinlandpokal ein 1:6 beim Ligakonkurrenten SG Vettelschoß, als allerdings rotiert wurde. Den Wechsel vom eigenen, schwer zu bespielenden Platz in Lautert auf den Wirgeser Kunstrasen sieht Juranovic nicht als Nachteil an.

SG Wallmenroth/Scheuerfeld – SG Müschenbach/Hachenburg (So., 15 Uhr). Nachdem die SG Wallmenroth am Mittwoch beim 2:5 im Rheinlandpokal gegen Oberligist Eisbachtal einige Ausfälle verschmerzen musste, erwartet Co-Trainer Guido Leis für das Bezirksliga-Heimspiel am Sonntag gegen Müschenbach eine personelle Besserung: „Zum Wochenende entspannt es sich.“ Noch herrscht Bewegung aufgrund von Urlaubern, aber „wir dürften einen relativ guten Kader haben“, macht Leis Hoffnung. Bald wird auch Trainer Thorsten Judt zurückerwartet. Jetzt gilt die Aufmerksamkeit der SG Müschenbach, gegen die es wohl eine schwierige Partie

geben werde, vermutet Leis und weist auf die starken Leistungen des Gegners in der Rückrunde der Vorsaison hin. Dass der Kontrahent in dieser Saison noch keinen Punkt ergattert hat, beruhigt ihn nicht. Der Wallmenrother Rasen hat natürlich unter der Dürre gelitten, „aber es ist noch Gras da“, berichtet Leis.

Eine lange Pokalfahrt nach Reitzenhain im Rhein-Lahn-Kreis hat die SG Müschenbach hinter sich, in Runde zwei gab es dort ein 2:0 gegen die SG Bornich. „Das sollte kein Grund sein, um am Sonntag nicht frisch auf dem Platz zu stehen“, sagt Trainer Lukas Haubrich, der den Fokus rasch wieder auf die Liga richten möchte. Dort fehlt den

Müschbachern ein Erfolgserlebnis, wenngleich sie immer wieder gut mithalten, nur müsse man seine Chancen auch nutzen. „Die Köpfe gehen relativ schnell runter“, ist Haubrich bei Rückschlägen aufgefallen. Doch es sei wichtig, an die eigenen Stärken zu glauben, das fordere auch das Trainer-team ein. Mit Kampfgeist und einfachem Spiel will man nun in Wallmenroth punkten. Individuelle Fehler sollen natürlich vermieden werden. Auf dem kleinen Platz in Wallmenroth ist nach Haubrichs Worten vieles möglich, „gefühl ist das Spiel dort schneller“, findet er.

SG Vettelschoß/St. Katharinen – SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald (So., 15.30 Uhr). Für Weitefelds Trainer Heiko Schnabel ist es schwierig einzuschätzen, ob seine Mannschaft einen Vorteil im Spiel bei der SG Vettelschoß hat, weil sie am Mittwoch nicht im Rheinlandpokal antreten musste. Der Gegner war hingegen bei der SG Berod aktiv und siegte dort 6:1. „Vettelschoß hat eine fitte Mannschaft und ist kein normaler Aufsteiger. Das Pokalspiel sollte keinen Unterschied machen“, sagt Schnabel über den anstehenden Gegner. Den Vettelschoßer Spielertrainer Labinot Prenku stuft Heiko Schnabel auch als hervorragenden Fußballer ein. Im eigenen Team kann er nahezu auf Vollständigkeit setzen, lediglich David Floris laboriert an einem Muskelriss. Jona Heck kann trotz Fingersehnenriss spielen, Sascha Cichowlas ist aus einem Kurzurlaub zurück. „Die Mannschaft ist intakt“, freut sich Schnabel, denn die Trainingseindrücke stimmen gleichfalls vor dem herausfordernden Auswärtsspiel.

Der Aufsteiger aus Vettelschoß und St. Katharinen hat einen Lauf. Einem Punkt im Derby gegen Linz folgte ein Auswärtssieg in Oster-spai und nun am Mittwochabend der Einzug in die dritte Rheinlandpokalrunde. „Das war schon beeindruckend, wie sich alle Spieler präsentiert haben. Besonders auch die, die zuletzt in der zweiten Reihe standen“, spricht der SGV-Spielertrainer Labinot Prenku von einer starken Vorstellung trotz personeller Probleme, die sich schon zum Wochenende verringern könnten. Einige Spieler kehren aus dem Urlaub zurück und stehen wieder zur Verfügung. „Wir wollen unseren positiven Trend fortsetzen. Aber in der Bezirksliga gibt es keine leichten Spiele. Auch gegen Weitefeld müssen wir an unsere Grenze gehen“, fordert Prenku. Mit einem Sieg könnte sich sein Team etwas von den Abstiegsrängen absetzen. Thorsten Stötzer/lv

Nächste Pleite für Mudersbach

Fußball-Bezirksliga: SG verliert trotz Überzahl

■ **Werdohl.** Die Fußballer der SG Mudersbach/Brachbach kommen in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen einfach nicht in Schwung. Im vorgezogenen Auswärtsspiel beim ebenfalls nicht berauschend in die Saison gestarteten Landesliga-Abssteiger FSV Werdohl verlor die Mannschaft von Mehmedalija Covic mit 0:1 (0:0), kassierte dadurch bereits die dritte Pleite im vierten Spiel und wartet weiter auf den ersten Sieg. Der entscheidende Treffer gelang Gian-Marco de Luca kurz nach dem Seitenwechsel (50.) – und das sogar in Unterzahl, nachdem ein FSV-Akteur schon in der 30. Minute mit Gelb-Rot vom Platz geflogen war. *hun*

Mudersbach/Brachbach: Krevet – Döbbelin, Iberhysaj, Djencic (77. Adanic), Kniller, J. Pfeifer, Diezemann (63. K. Pfeifer), Schütz (82. Vitt), Heidrich (60. Maag), Schlund (63. Fustin), Füllengraben.

Fußball überkreislich

Rheinlandliga

Trier-Tarforst - SG Schneifel Stadtkyll 4:1

1. FC Cosmos Koblenz	3	10:	2	9
2. FC Bitburg	3	8:	2	9
3. SG 99 Andernach	3	7:	3	7
4. FV Morbach	3	4:	2	7
5. FSV Trier-Tarforst	4	11:	6	6
6. FC Hochwald Zerf	3	7:	3	6
7. VfB Wissen	3	7:	4	6
8. FC Metternich	3	7:	6	6
9. SG Schneifel Stadtkyll	4	7:	8	5
10. TuS Mayen	3	7:	5	4
11. FSG Ehrang	3	5:	3	4
12. FSV Salmrohr	3	5:	7	3
13. SG HWW Niederroßbach	3	4:	6	3
14. SG Eintracht Mendig/Bell	3	8:	12	3
15. SG Malberg	3	3:	9	1
16. SG Alfbachtal Ellscheid	3	3:	10	1
17. TSV Emmelshausen	3	2:	8	0
18. SG Altenkirchen/Neitersen	3	1:	10	0

Bezirksliga Westfalen, Staffel 5

FSV Werdohl - SG Mudersbach/Brachb. 1:0

1. RSV Meinerzhagen II	3	7:	1	9
2. FC Altenhof	3	7:	2	7
3. SuS Niederschelden	3	7:	3	6
4. VfR Rübilinghausen	3	7:	4	6
5. SV Ottfingen	3	9:	7	6
6. SV Türk Attendorn	3	8:	6	6
7. FSV Werdohl	4	7:	7	6
8. SV Fortuna Freudenberg	3	7:	3	5
9. FC Eisfeld	3	9:	9	4
10. FC Freier Grund	3	8:	11	4
11. VSV Wenden	3	4:	4	3
12. SC Listernohl-Windhausen-L.	3	6:	7	3
13. TuS Plettenberg	3	4:	5	3
14. SV Rothemühle	3	1:	6	3
15. SG Mudersbach/Brachbach	4	4:	11	1
16. SG Hickengrund	3	5:	14	0

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A

DJK Friesenhagen - SV Niederfischbach 3:0

1. DJK Friesenhagen	4	11:	4	7
2. SG Honigessen/Katzwinkel	3	8:	2	7
3. VfB Niederdreisbach	3	10:	3	6
4. Sportfreunde Schönstein	3	10:	9	6
5. SV Adler Niederfischbach	4	12:	11	5
6. SG Alpenrod-Lochum/N./U.	3	4:	3	5
7. SG 06 Betzdorf	3	3:	2	5
8. SG Westerburg/G./W. II	3	6:	6	4
9. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	3	5:	6	4
10. SG Herschbach/G./S.	3	5:	6	3
11. SG Gebh. Land Steinerth	3	3:	6	3
12. SG Herdorf	3	5:	10	2
13. SG Rennerod/Irmltraut/Seck	3	2:	8	1
14. SSV Weyerbusch	3	2:	10	1

Kreisliga B1

SG Langenhahn - SG Niederroßbach II 2:5
TuS Wied - SG Weitefeld II 3:7

Kreisliga D1

SG Herschbach III - SG Guckheim III 3:1

Kreispokal C/D, 2. Runde

Sprf Ingelbach - SG Wallmenroth II 4:3

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreisliga A

TuS Deuz - VfL Klafeld-Geisweid 2:3

Fußball Jugend

A-Jugend-Rheinlandliga, Staffel 1

JSG Altenkirchen - Spvgg EGC Wirges 2:4

Nach Rückzug vorne mitspielen

Tischtennis: Ex-Oberligist TuS Weitefeld legt am Sonntag eine Klasse tiefer los

■ **Weitefeld.** „Die Verbandsoberriga ist für uns momentan die bessere Liga“, erklärte Jonas Röhrig zum Ende der vergangenen Tischtennis-Saison den bevorstehenden Rückzug des TuS Weitefeld-Langenbach aus der Oberliga. Und auch jetzt, kurz bevor die neue Runde in der Verbandsoberriga für die Weitefelder am Sonntag mit einem Auswärtsspiel ab 10 Uhr bei den Sportfreunden Höhr-Grenzhausen startet, hat sich an dieser Einschätzung nichts geändert.

Als „attraktive Klasse“ bezeichnet der TuS-Mannschaftsführer das neue Umfeld. Das liege weniger an den Gegnern, auf die die Weitefelder treffen, sondern vor allem daran, dass auf Ebene des Tischtennis-Verbands Rheinland/Rheinhausen in der Spielzeit 2022/23 ein letztes Mal mit Sechser-Mannschaften gespielt wird, ehe auch hier eine Reduzierung auf Viererteams vollzogen werden soll, was bei nicht wenigen Aktiven auf Kritik stößt.

Nachdem der TuS in der Vorsaison kaum konkurrenzfähig war und letztlich mit nur einem Sieg und zwei Unentschieden aus 16

Spielen auch sportlich nicht die Qualifikation für eine weitere Oberligasaison geschafft hatte, ist Röhrig nunmehr überzeugt, dass er und seine Mitstreiter in der neuen Runde wieder mehr Erfolge verbuchen werden. „Ich denke schon, dass wir eine solide Mannschaft haben, gerade hinten raus vielleicht sogar die beste in der Liga.“

Eine Mischung aus Erfahrung und Talent soll's richten bei den Westerwäldern, für die die Routiniers Thomas Becker und Andreas Greb sowie auch Markus Schäfer wieder an die Platte gehen, wobei letzterer nur sporadisch zum Ein-

Die Gegner des TuS Weitefeld in der Verbandsoberriga

SF Nistertal
TTG Mündersbach/Höchstenbach
TTC Wirges II
Sprf Höhr-Grenzhausen
VfR Simmern
TuS Dichtelbach
DJK Finthen
TG Wallertheim II
TTG Daun-Gerolstein
TTSG Wittlich

satz kommen wird. Röhrig spricht von „zwei bis drei Spielen“ pro Halbserie. Ansonsten bilden Paul Richter, Röhrig und Felix Meyer den Stamm des Teams. Große Stücke halten sie beim TuS zudem auf den jungen Phil Schweitzer, der von Nachbar TTF Oberwesterwald gewechselt ist. Der 13-Jährige werde allerdings von Zeit zu Zeit immer mal wieder fehlen, weil er auf Bundesebene bei Turnieren oder Lehrgängen unterwegs ist – oder wie jüngst gar bei den Europameisterschaften der Schüler.

Mit welchen Ambitionen die Weitefelder den Neustart in der Verbandsoberriga angehen? „Wir haben uns keine speziellen Ziele gesetzt“, hält sich Röhrig zunächst zurück, fügt dann aber an: „Ich gehe schon davon aus, dass wir unter den ersten drei, vier Teams landen.“ Generell erwartet er um diese vorderen Plätze „eine sehr, sehr enge Kiste“, wie er sagt. Ein einzelner Favorit ließe sich nicht ausmachen, sieht aber den VfR Simmern, die DJK Finthen und die TTG Daun-Gerolstein auf einem gleichen Niveau wie die Weitefelder. *Andreas Hundhammer*

Löb fährt bei „Cross Finals“ auf Rang zwei



■ **Bauschheim.** Welche Amateur-Motocross-Serie ist die schnellste in Deutschlands? Dieser Frage gingen unlängst die Piloten 19 verschiedener Regionalserien nach, die ihre jeweils bestplatzierten Fahrer aus vier verschiedenen Hubraum-Klassen zu den „Cross Finals“ ins südhessische Bauschheim entsandten. Dabei startete der Derschener Phil Niklas Löb (Foto) für den Deutschen Amateur Moto Cross Verband (DAMCV) in der Klasse MX 2. Auf seiner 250-ccm-Husqvarna reichte er sich in beiden Läufen zunächst in den Top-5 ein. Das erste Rennen beendete er sodann auch auf Platz zwei, während er nach einem Sturz im zweiten Rennen noch auf Rang fünf zurückfiel. In der Endabrechnung reichte es für den Derschener trotzdem zu Gesamtrang zwei. *red/hun* *Foto: Manfred Schell*